

Inhaltsverzeichnis

Einleitung. Die Quellen	Seite
I. Chinesische Geschichtschreibung	1
II. Die direkten Quellen	16
1. Kapitel. Die Urzeit	45
2. Kapitel. Das Feudalzeitalter	90
3. Kapitel. Der Verfall des Feudalreiches	119
4. Kapitel. Die geistigen Richtungen in der Zeit des alten Reichs	141
Das Chinesische Mittelalter	
5. Kapitel. Die imperialistische Einigung des Reichs unter der Dynastie Ts'in	159
6. Kapitel. Die Nationale Monarchie der Han (206 v. Chr. bis 220 n. Chr.)	
1. Staatsform und Wirtschaft	172
2. Geistige Kultur der Hanzeit	
a) Die Magier	175
b) Konfuzianismus	177
c) Der Sieg des Konfuzianismus (der Kanon)	180
d) Die konservative Richtung der Staatsgestaltung	182
3. Geographische Expansion zur Hanzeit	186
4. Zerfall im Innern und Reformversuche	193
5. Die spätere oder östliche Handynastie (25—220 n. Chr.)	202
6. Das Aufkommen von Religionsgemeinschaften in der späteren Hanzeit	206
7. Kapitel. Die Zeiten der Finsternis. Die Perioden der politischen Spaltung (220—588)	
1. Der Sturz der Dynastie	212
2. Die geistigen Richtungen während der Zeiten der Zerrissenheit	221
3. Der neue Familienadel und seine Wirkungen	224
8. Kapitel. Die Zeit der großen Kulturblüte. Die Dynastien Sui (589 bis 617) und T'ang (618—906)	
a) Die allgemeinen Verhältnisse	228
b) Das Prüfungssystem und die literarische Renaissance	232

	Seite
c) Die fremden Religionen und ihre Entwicklung auf chinesischem Boden	238
d) Verfall und Abschluß der mittleren Geschichte	243
Neuere Zeit	
9. Kapitel. Die Zeit der Selbstbesinnung. Die Dynastie der Sung (968—1279)	
a) Staatliche Reorganisation und das Verhältnis zu den Grenz- nachbarn.	248
b) Die Reformen des Wang An Schi	258
c) Kunst und Kultur während der Sungzeit.	259
10. Kapitel. Die Bildung einer neuen Welt. Die Dynastien Yüan (1280—1368), Ming (1368—1644) und Ts'ing (1644—1911)	271